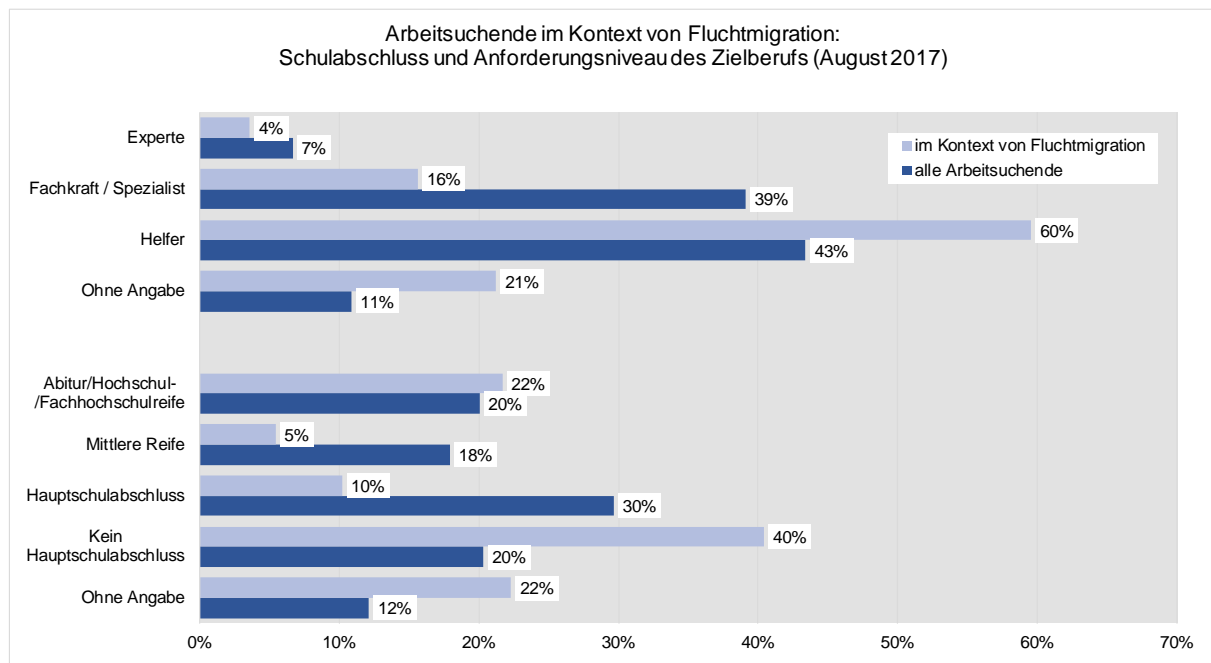


Arbeitsmarktreport Hessen 08/2017

	August 2017			Vorjahresmonat			Veränderung insgesamt in %
	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	
Arbeitslose	78.331	89.415	167.746	82.445	93.153	175.598	-4,5%
dar. SGB II	53.537	59.626	113.163	57.587	36.142	120.729	-6,3%
dar. SGB III	24.794	29.789	54.583	24.858	30.011	54.869	-0,5%
Langzeitarbeitslose	29.232	30.433	59.665	31.784	32.662	64.446	-7,4%
dar. SGB II	26.920	27.667	54.587	29.377	29.721	59.098	-7,6%
dar. SGB III	2.312	2.766	5.078	2.407	2.941	5.348	-5,0%
	April 2017			Vorjahresmonat			Veränderung insgesamt in %
	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	154.587	151.097	305.691	150.331	141.229	291.564	4,8%
Langzeitleistungsbezieher	99.178	82.873	181.740	98.863	82.216	181.398	0,2%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, verschiedene Dokumente

Das besondere Augenmerk – Die schulische und berufliche Qualifikation von Geflüchteten



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Migrations-Monitor: Personen im Kontext von Fluchtmigration, Nürnberg, August 2017.

Der Report über die arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Hessen wird vom Institut für Sozialpolitik und Arbeitsmarktforschung (ISAM) der Hochschule Koblenz in Kooperation mit der LAG Arbeit in Hessen e. V. erstellt.

LAG Arbeit in Hessen e.V.
Mainzer Landstraße 405, 60326 Frankfurt
E-Mail: info@lag-arbeit-hessen.de
www.lag-arbeit-hessen.de

Institut für Sozialpolitik und
Arbeitsmarktforschung (ISAM)
Joseph-Rovan-Allee 2, 53424 Remagen
E-Mail: isam@hs-koblenz.de
www.hs-koblenz.de/isam

Geflüchtete in Hessen mit hohem Bildungsbedarf

- Laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) waren im August 2017 knapp 37.000 erwerbsfähige Geflüchtete in Hessen bei der BA oder einem Jobcenter arbeitsuchend gemeldet. Nicht einmal jeder zweite Geflüchtete (rund 15.500) war offiziell arbeitslos. Denn als arbeitslos im Sinne der Statistik zählt nur, wer auch dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht. Bei der Teilnahme an Maßnahmen oder Integrationskursen ist das nicht der Fall.
- Das Qualifikationsniveau der Geflüchteten weicht deutlich von dem aller Arbeitsuchenden ab: Für mehr als die Hälfte der Geflüchteten (60 Prozent) kommen aktuell lediglich Jobs auf Helferniveau infrage. Nur 16 Prozent haben schon jetzt Fachkraft- oder Spezialistenniveau und vier Prozent Expertenlevel. In der Statistik der BA wird zunächst jede Person, die z. B. aufgrund einer fehlenden bzw. (noch) nicht anerkannter Berufsausbildung und schlechter Sprachkenntnisse aktuell in Deutschland nicht als Fachkraft arbeiten kann, als „Helfer“ geführt. Für 21 Prozent der Geflüchteten weist die BA noch kein Anforderungsniveau aus.
- Der Anteil der Geflüchteten ohne Hauptschulabschluss ist mit 40 Prozent sehr hoch. Allerdings haben die arbeitsuchenden Geflüchteten mit einem Anteil von 22 Prozent ein leicht höheres schulisches Bildungslevel mit Abitur oder Hochschulreife als alle Arbeitsuchende. Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife sind mit Anteilen von zehn beziehungsweise fünf Prozent bei den Geflüchteten vergleichsweise selten. Die Aussagekraft der Angaben zum Bildungsniveau ist aufgrund teils fehlender Nachweise und mangelnder Vergleichbarkeit der Bildungsabschlüsse eingeschränkt.
- Die Geflüchteten sind hauptsächlich noch sehr jung (etwa 62 Prozent sind jünger als 35 Jahre). Es kann davon ausgegangen werden, dass häufig Krieg und Flucht den weiteren Bildungsweg unterbrochen haben und sie daher einen hohen Bildungsbedarf mitbringen.
- Das Anforderungs- und Bildungsniveau ist erst für rund 78 Prozent der in Hessen lebenden arbeitsuchenden Geflüchteten bekannt. Da Personen mit einem hohen Bildungs- und Qualifikationsgrad schneller Arbeit aufnehmen, liegt das Bildungsniveau der Geflüchteten insgesamt wahrscheinlich über dem der arbeitsuchenden Geflüchteten. Das Bildungs- bzw. Qualifikationsniveau von den rund 17.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wert aus Januar 2017) aus den zuzugsstärksten außereuropäischen Asylherkunftsländern wird von der BA nicht statistisch ausgewertet.
- Die Daten stammen aus dem Migrations-Monitor der BA. In ihm enthalten sind nicht ausschließlich Geflüchtete, sondern alle Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus den entsprechenden Staaten. Dazu können auch Menschen gehören, die nicht während der aktuellen Migrationswelle eingewandert sind. Die Schnittmenge mit den geflüchteten Menschen ist aber sehr groß.

Bestand an Teilnehmenden in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien und ausgewählten Instrumenten - nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden im Rechtskreis SGB III – August 2017

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Bergstraße		Darmstadt-Dieburg		Darmstadt (Stadt)		Frankfurt am Main (Stadt)		Fulda		Gießen		Groß-Gerau		Hersfeld-Rotenburg		Hochtaunuskreis		Kassel (Landkreis)		Kassel (Stadt)		Lahn-Dill-Kreis		Limburg-Weilburg	
	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.409	1,8	2.378	-3,5	1.401	10,0	7.440	19,8	1.596	-4,8	2.585	6,4	2.208	-6,2	920	-5,3	1.701	-7,3	1.779	-5,3	2.036	5,7	2.112	-0,4	1.489	-3,7
Aktivierung und berufliche Eingliederung	120	12,1	125	10,6	62	-7,5	461	-13,3	105	-7,9	168	-7,7	126	31,3	71	-11,3	140	-14,6	70	-39,1	134	-11,8	176	15,0	151	7,1
Berufswahl und Berufsausbildung	338	-9,1	367	-3,2	54	-29,9	369	-16,9	389	-5,1	342	-7,3	340	-15,6	199	7,6	202	16,1	370	-1,9	197	11,3	297	-10,8	*	-15,2
Berufseinstiegsbegleitung	143	-10,1	192	5,5	*	-14,3	175	-8,4	172	-11,3	150	32,7	156	-4,9	63	-3,1	73	-19,8	208	3,0	41	24,2	117	-16,4	140	-22,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	31	0,0	26	-42,2	11	-42,1	34	-57,5	*	-36,4	22	-56,9	25	-37,5	5	-37,5	9	-40,0	26	8,3	26	0,0	17	-29,2	20	-42,9
Einstiegsqualifizierung	*	44,4	55	161,9	12	0,0	22	120,0	*	180,0	*	10,0	29	31,8	3	-25,0	50	x	*	100,0	10	150,0	23	53,3	10	0,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	89	-12,7	*	-30,2	*	-73,7	*	-22,8	141	5,2	46	-31,3	79	-30,1	63	31,3	*	20,9	74	-19,6	55	12,2	*	0,0	91	7,1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	29	-6,5	20	-37,5	13	0,0	29	-12,1	26	-7,1	81	-18,2	39	-7,1	21	-41,7	*	22,2	33	-8,3	51	-12,1	74	-6,3	43	-14,0
Berufliche Weiterbildung	207	1,5	349	6,1	169	-5,1	679	8,5	127	9,5	402	10,7	267	49,2	*	14,8	159	-12,6	262	-4,0	249	3,8	244	12,4	173	17,7
Förderung der beruflichen Weiterbildung ¹⁾	153	0,7	274	6,6	132	-9,6	577	8,9	110	6,8	357	8,5	211	50,7	*	11,9	134	-8,2	232	-4,1	220	3,8	212	6,5	152	16,9
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	54	3,8	75	4,2	37	15,6	102	6,3	17	30,8	45	32,4	56	43,6	7	75,0	25	-30,6	30	-3,2	29	3,6	32	77,8	21	23,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	128	24,3	194	8,4	67	0,0	525	-2,8	136	-9,9	256	12,3	139	21,9	73	-8,8	204	-7,3	171	-10,9	125	-19,9	177	-4,8	139	13,0
Eingliederungszuschuss ³⁾	77	63,8	98	14,0	22	-33,3	163	-3,6	68	-8,1	97	0,0	75	1,4	*	8,5	79	-28,8	59	-32,2	45	-25,0	80	-17,5	77	42,6
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schw erbehinderte ³⁾	*	0,0	30	-6,3	9	28,6	20	-25,9	*	-21,1	*	50,9	10	-9,1	*	-50,0	15	50,0	48	23,1	26	-29,7	30	57,9	*	-43,8
Gründungszuschuss	40	-11,1	*	8,2	*	33,3	342	-0,6	*	-2,6	76	0,0	54	86,2	19	-29,6	110	11,1	64	-3,0	54	-8,5	67	-4,3	53	0,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	11,3	164	10,1	93	24,0	355	-6,8	203	4,1	228	15,2	153	4,1	*	-17,9	142	2,9	175	-0,6	160	6,0	187	0,0	*	2,8
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	-21,1	12	-7,7	*	-20,0	30	-30,2	*	-70,0	*	33,3	6	-25,0	-	-100,0	10	0,0	*	-25,0	6	20,0	8	0,0	*	-60,0
Eignungsabklärung/Berufsfindung	4	100,0	5	x	*	100,0	12	140,0	-	-100,0	8	x	-	x	-	x	-	-100,0	*	25,0	*	x	*	*	*	0,0
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	93	13,4	75	4,2	41	17,1	132	-14,3	111	9,9	74	23,3	84	6,3	20	-9,1	68	-4,2	79	-14,1	78	-2,5	72	-4,0	44	-6,4
Einzelfallförderung	4	-20,0	5	66,7	*	100,0	18	12,5	*	0,0	*	x	4	-20,0	*	-80,0	*	-50,0	*	-33,3	*	-50,0	*	-50,0	*	-50,0
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	45	7,1	55	10,0	36	28,6	136	-5,6	74	10,4	124	5,1	49	-2,0	49	-12,5	51	-1,9	76	16,9	63	12,5	91	-2,2	47	46,9
unterstützte Beschäftigung	7	x	12	20,0	6	50,0	27	42,1	13	0,0	17	13,3	10	100,0	*	-11,1	8	x	12	140,0	7	75,0	12	33,3	9	28,6
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	961	2,6	1.199	4,4	445	-4,1	2.389	-5,3	960	-2,6	1.396	4,2	1.025	9,2	522	-1,1	847	-3,5	1.048	-7,5	865	-1,3	1.081	0,5	890	-0,2

Bestand an Teilnehmenden in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien und ausgewählten Instrumenten - nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden im Rechtskreis SGB III – August 2017

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Main-Kinzig-Kreis		Main-Taunus-Kreis		Marburg-Biedenkopf		Odenwaldkreis		Offenbach (Landkreis)		Offenbach am Main (Stadt)		Rheingau-Taunus-Kreis		Schwalm-Eder-Kreis		Vogelsbergkreis		Waldeck-Frankenberg		Werra-Meißner-Kreis		Wetteraukreis		Wiesbaden (Stadt)	
	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %	Aug. 17	gg. Vjm. in %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	3.243	-11,1	1.546	-8,7	1.849	-19,0	1.022	7,4	3.324	-9,4	1.633	3,9	1.620	-3,6	1.493	-3,0	869	-7,3	1.367	-8,3	920	-4,9	2.737	2,2	2.906	7,2
Aktivierung und berufliche Eingliederung	334	39,2	149	-15,3	103	-26,4	33	13,8	256	32,6	133	133,3	114	37,3	48	0,0	46	31,4	35	6,1	49	2,1	199	22,8	168	4,3
Berufswahl und Berufsausbildung	538	2,5	200	-4,8	*	-3,9	*	-18,3	314	-3,4	136	-15,5	190	-18,1	247	-25,4	210	-12,1	308	8,8	224	-5,1	285	-13,4	176	-32,0
Berufseinstiegsbegleitung	176	7,3	90	-12,6	166	5,7	29	20,8	89	-2,2	64	-4,5	110	-11,3	29	-45,3	84	-16,8	95	86,3	114	-9,5	132	0,8	54	-21,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	48	-36,0	8	-55,6	31	14,8	13	8,3	18	-52,6	9	12,5	15	-28,6	20	-62,3	*	-83,3	20	-41,2	13	-27,8	20	-62,3	33	-45,0
Einstiegsqualifizierung	29	-25,6	21	61,5	12	-62,5	*	-47,4	26	136,4	*	x	*	54,5	*	x	13	116,7	8	33,3	*	x	23	27,8	*	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	128	4,9	31	-45,6	155	7,6	*	-34,8	*	-11,3	*	-39,5	11	-63,3	111	-27,5	58	-6,5	*	-17,1	*	-32,0	40	-23,1	*	-77,8
Außerbetriebliche Berufsausbildung	52	4,0	28	100,0	*	-28,1	*	-50,0	37	-17,8	20	0,0	25	-32,4	43	-18,9	34	-19,0	37	15,6	49	2,1	34	-27,7	34	-37,0
Berufliche Weiterbildung	427	6,5	215	14,4	372	-0,5	*	7,8	436	0,0	193	4,9	213	10,4	194	19,8	74	-28,2	124	0,0	87	19,2	364	-5,2	310	17,9
Förderung der beruflichen Weiterbildung ¹⁾	361	10,1	165	12,2	350	-2,8	*	9,0	366	0,0	160	7,4	*	6,9	157	14,6	65	-29,3	110	0,9	66	6,5	288	-6,2	249	13,2
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	66	-9,6	50	22,0	22	57,1	37	5,7	70	0,0	33	-5,7	*	26,5	37	48,0	9	-18,2	14	-6,7	21	90,9	76	-1,3	61	41,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	314	24,1	153	4,8	263	5,2	60	7,1	270	-0,7	90	16,9	148	0,7	167	12,1	120	22,4	188	6,2	91	-30,0	258	-7,5	182	-6,2
Eingliederungszuschuss ²⁾	167	22,8	91	11,0	132	-2,9	51	37,8	130	1,6	*	-18,2	*	-4,7	105	23,5	59	22,9	78	-3,7	28	-57,6	143	-8,9	91	-2,2
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte ³⁾	41	-2,4	6	200,0	27	-22,9	3	-25,0	*	-9,1	*	70,0	6	0,0	30	0,0	*	12,9	*	20,0	29	-14,7	*	1,9	25	-10,7
Gründungszuschuss	106	41,3	56	-9,7	*	31,6	6	-60,0	110	-0,9	37	60,9	61	8,9	32	-5,9	26	36,8	*	7,3	*	13,3	61	-11,6	66	-9,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	11,8	115	-16,7	*	4,1	71	-5,3	188	13,9	83	18,6	*	18,9	*	-1,3	96	5,5	189	15,2	81	-1,2	223	-1,3	*	3,8
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	66,7	5	-44,4	*	-38,5	*	200,0	11	0,0	4	-55,6	*	-41,7	*	50,0	*	0,0	4	100,0	-	-100,0	9	-18,2	*	25,0
Eignungsabklärung/Berufsfindung	*	0,0	3	50,0	-	-100,0	*	x	7	x	3	200,0	*	0,0	-	-100,0	-	-100,0	-	-100,0	-	x	5	66,7	*	0,0
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	90	13,9	50	-18,0	95	4,4	34	-8,1	90	11,1	39	25,8	25	-3,8	85	9,0	22	4,8	87	1,2	36	-7,7	89	-19,1	38	-7,3
Einzelfallförderung	*	150,0	3	-25,0	5	-28,6	*	-50,0	5	0,0	4	-20,0	*	50,0	3	200,0	*	x	4	x	3	200,0	3	50,0	6	0,0
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	88	3,5	51	-7,3	86	13,2	26	-18,8	69	9,5	30	50,0	63	43,2	55	-14,1	64	0,0	82	26,2	35	12,9	108	20,0	74	8,8
unterstützte Beschäftigung ³⁾	14	-12,5	3	-57,1	11	37,5	-	-100,0	6	50,0	3	-25,0	8	60,0	8	-20,0	7	133,3	12	20,0	7	-22,2	9	-10,0	*	-25,0
Summe der Instrumente mit Einmaleistungen ²⁾	1.831	13,4	832	-3,0	1.395	-2,0	350	-1,4	1.464	5,2	635	15,7	772	3,6	810	-4,3	546	-3,5	844	7,9	532	-6,5	1.329	-3,7	974	-3,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Aktuelle Daten zu arbeitsmarktpolitischen Instrumenten im Rechtskreis SGB III, Nürnberg, August 2017; Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose nach Kreisen, Nürnberg, August 2017.

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von unterschiedlicher Erfassung mit Erfahrungswerten überwiegend hochgerechnet.

2) Die Einmaleistungen umfassen: Förd. aus dem Verm.-budget, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Vermittl.-gutschein, überwiegend Einzelfallförderung Reha.

3) Aufgrund von Eckwertänderungen im SGB II zur Verbesserung der Datenqualität im Berichtsmonat Juni 2017 kommt es zu geringfügigen Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.

Geschlechtsdifferenzierte Daten für Ihre Region finden Sie hier (Tabellenblatt 3):

https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?nn=32022&pageLocale=de&view=processForm&topicId=22434®ionId=06

Bestand an Teilnehmenden in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien und ausgewählten Instrumenten - nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden im Rechtskreis SGB II – August 2017

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Bergstraße		Darmstadt-Dieburg		Darmstadt (Stadt)		Frankfurt am Main (Stadt)		Fulda		Gießen		Groß-Gerau		Hersfeld-Rotenburg		Hochtaunuskreis		Kassel (Landkreis)		Kassel (Stadt)		Lahn-Dill-Kreis		Limburg-Weilburg		
	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	Aug. 17	99-Vjm. in %	
erwerbsfähige Leistungsberechtigte ²⁾	10.685	7,0	11.241	7,1	9.724	4,7	52.283	0,8	6.663	8,9	15.125	11,4	14.749	2,8	4.296	4,7	8.025	15,3	8.225	11,0	17.448	9,5	12.518	8,1	7.659	5,6	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	966	-4,5	301	x	260	12,6	2.776	-6,9	461	3,8	803	36,1	835	20,0	131	-35,8	411	-14,4	129	-50,2	762	54,6	577	2,9	288	-33,6	
Berufswahl und Berufsausbildung	47	0,0	34	x	41	-6,8	103	-5,5	47	11,9	65	-22,6	57	21,3	36	28,6	10	-28,6	21	-8,7	53	35,9	77	26,2	*	6,5	
Einstiegsqualifizierung	*	116,7	16	x	12	0,0	20	122,2	*	20,0	*	85,7	17	183,3	-	x	7	x	4	x	5	x	16	6,7	10	42,9	
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	*	x	*	-50,0	*	x	20	-4,8	5	-28,6	5	-16,7	-	x	*	0,0	4	-33,3	4	-33,3	*	12,5	8	0,0	
Außerbetriebliche Berufsausbildung	32	-13,5	14	x	23	9,5	62	-21,5	19	46,2	43	-29,5	35	0,0	36	33,3	*	-90,0	13	18,2	38	81,0	51	37,8	13	-7,1	
Berufliche Weiterbildung	50	-25,4	53	x	82	-10,9	465	-5,7	31	-29,5	90	-5,3	32	18,5	*	-73,7	24	140,0	76	-29,0	190	-0,5	61	10,9	61	-35,1	
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	95	-12,8	77	x	70	11,1	555	34,4	117	1,7	149	11,2	73	87,2	33	0,0	61	5,2	89	11,3	349	10,4	130	36,8	109	-10,7	
Eingliederungszuschuss ³⁾	56	-9,7	43	x	49	-2,0	236	6,8	65	-3,0	53	-24,3	35	2,9	*	-50,0	40	17,6	25	-24,2	38	-24,0	72	41,2	43	-17,3	
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte ³⁾	*	x	20	x	12	33,3	18	-28,0	*	-45,5	*	70,0	4	0,0	13	-18,8	8	-46,7	4	x	8	0,0	4	-20,0	*	0,0	
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit ³⁾	*	50,0	*	x	-	-100,0	*	-17,6	-	x	*	-41,2	-	x	*	0,0	-	-100,0	6	-60,0	262	11,5	7	250,0	*	-21,4	
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	x	-	x	-	x	247	160,0	38	81,0	34	126,7	34	x	16	77,8	13	85,7	54	80,0	31	x	41	28,1	48	60,0	
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	-	x	-	x	*	-66,7	-	x	*	0,0	-	x	-	x	-	x	-	-100,0	10	0,0	6	20,0	-	x	
Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit ³⁾	-	x	*	x	*	x	20	0,0	-	x	6	50,0	-	x	-	-100,0	-	x	-	x	-	-100,0	-	x	5	66,7	
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	31	-27,9	-	x	-	x	19	-40,6	*	-60,0	18	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	-100,0	
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	0,0	5	x	9	12,5	15	-40,0	-	x	3	-50,0	12	50,0	-	x	5	-44,4	4	-20,0	14	100,0	5	66,7	*	-60,0	
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	100,0	93	x	151	13,5	631	19,3	182	0,0	90	-15,9	82	13,9	96	77,8	-	x	65	0,0	358	19,3	188	3,9	37	12,1	
Arbeitsgelegenheiten	*	100,0	90	x	137	15,1	*	19,8	182	0,0	56	-38,5	82	17,1	96	77,8	-	x	62	-1,6	354	18,0	74	-8,6	37	12,1	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	3	x	14	0,0	*	-66,7	-	x	-	x	-	-100,0	-	x	-	x	3	50,0	4	x	6	100,0	-	x	
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	34	112,5	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	108	11,3	-
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	x	4	x	22	-24,1	74	4,2	6	x	25	-16,7	32	88,2	*	x	-	x	13	-18,8	19	-26,9	51	-3,8	-	-100,0	
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ³⁾	1.176	-5,4	567	x	635	5,8	4.619	-0,1	844	2,1	1.225	17,1	1.123	24,0	302	-10,7	511	-10,5	397	-28,5	1.745	27,2	1.089	7,9	530	-26,7	
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	254	-24,4	26	x	6	-97,1	149	-84,5	156	7,6	60	-10,4	701	11,6	102	-32,0	377	-17,5	172	-6,5	3	-96,1	195	7,7	72	5,9	

Bestand an Teilnehmenden in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien und ausgewählten Instrumenten - nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmenden im Rechtskreis SGB II – August 2017

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Main-Kinzig-Kreis		Main-Taunus-Kreis		Marburg-Biedenkopf		Odenwaldkreis		Offenbach (Landkreis)		Offenbach am Main (Stadt)		Rheingau-Taunus-Kreis		Schwalm-Eder-Kreis		Vogelsbergkreis		Waldeck-Frankenberg		Werra-Meißner-Kreis		Wetteraukreis		Wiesbaden (Stadt)	
	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %	Aug. 17	99-Vj.m. in %
erwerbsfähige Leistungsberechtigte ²⁾	17.935	8,6	7.743	5,5	9.608	10,2	3.843	-0,9	15.700	2,3	12.635	-1,2	6.581	14,7	6.261	6,1	3.506	8,3	5.855	11,4	4.918	7,8	11.785	4,5	22.548	4,5
Aktivierung und berufliche Eingliederung	589	-16,5	875	180,4	848	27,7	124	-42,1	760	-3,4	937	-10,6	274	4,6	148	33,3	171	20,4	206	-42,3	139	26,4	559	-15,8	675	-15,6
Berufswahl und Berufsausbildung	103	7,3	107	42,7	*	5,3	*	-25,0	18	12,5	83	-20,2	16	-38,5	30	-16,7	10	11,1	13	0,0	23	9,5	47	-2,1	244	13,5
Einstiegsqualifizierung	13	30,0	4	-55,6	8	-38,5	*	-50,0	8	100,0	*	-85,7	*	33,3	*	x	3	200,0	3	0,0	*	0,0	14	0,0	*	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	7	75,0	-	x	7	40,0	*	x	*	100,0	*	-36,0	-	-100,0	-	x	-	-100,0	*	100,0	*	x	10	233,3	*	-80,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	83	1,2	103	58,5	*	x	*	-50,0	4	-50,0	66	-8,3	11	-50,0	20	-41,2	3	0,0	6	-14,3	20	11,1	20	-23,1	223	7,2
Berufliche Weiterbildung	42	-4,5	14	0,0	124	-4,6	*	-47,1	51	-23,9	55	-25,7	62	31,9	93	220,7	22	-21,4	37	-47,1	66	26,9	115	19,8	264	-10,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	235	-4,5	32	-11,1	89	7,2	13	-31,6	186	-9,7	70	29,6	34	-24,4	17	240,0	79	68,1	125	14,7	94	-17,5	116	-31,0	318	3,9
Eingliederungszuschuss ³⁾	161	2,5	19	5,6	16	-27,3	13	-31,6	102	-21,5	*	-60,0	*	-28,6	17	x	66	94,1	51	18,6	13	-69,8	63	-13,7	144	9,1
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schw erbehinderte ³⁾	5	66,7	-	x	18	-35,7	-	x	*	-66,7	-	x	*	0,0	-	-100,0	*	100,0	*	-14,3	23	-36,1	*	-66,7	13	30,0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit ³⁾	69	-19,8	-	x	*	200,0	-	x	58	18,4	-	x	-	x	-	x	*	x	-	-100,0	*	50,0	*	-22,2	*	100,0
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	x	-	x	49	75,0	-	x	*	x	46	x	*	x	-	x	-	x	46	70,4	51	82,1	26	188,9	26	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	6	-14,3	*	-50,0	-	x	*	-23,1	*	0,0	-	x	-	x	*	-27,3	15	-16,7	3	0,0	-	x	*	-50,0
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit ³⁾	-	x	-	x	*	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	*	-66,7	*	-50,0	4	33,3	9	-50,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	-	x	7	-36,4	-	x	-	x	13	18,2	3	0,0	12	-25,0	-	x	-	x	-	x	-	x	-	-100,0	121	-12,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	-75,0	23	4,5	*	-66,7	-	x	15	-6,3	7	0,0	*	x	*	-66,7	3	200,0	-	-100,0	-	-100,0	6	50,0	*	-33,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	194	4,9	17	x	245	7,0	21	-19,2	142	4,4	164	3,1	*	-37,5	119	43,4	6	-14,3	94	10,6	139	39,0	109	-7,6	426	9,2
Arbeitsgelegenheiten	*	4,3	17	x	240	12,7	21	-19,2	101	-1,0	110	-2,7	*	-37,5	119	43,4	*	-20,0	86	4,9	123	23,0	109	-6,8	391	13,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	x	-	x	-	x	-	x	9	-35,7	10	-33,3	-	x	-	x	*	0,0	8	166,7	-	x	-	-100,0	35	-23,9
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	x	-	x	5	-68,8	-	x	32	60,0	44	41,9	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	16	x	-	x
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	-11,8	35	-5,4	*	-66,7	-	x	62	-7,5	128	-17,4	-	x	*	-14,3	3	-66,7	11	-79,2	18	x	15	66,7	*	72,7
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ³⁾	1.194	-9,1	1.103	121,0	1.328	17,4	170	-39,3	1.234	-4,7	1.444	-9,8	392	1,0	414	51,1	294	21,0	486	-29,5	479	18,9	967	-12,6	1.948	-3,5
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ⁵⁾	1.128	4,4	160	-32,8	21	-46,2	-	x	498	30,4	260	-49,6	404	-8,6	44	12,8	372	-11,0	45	-4,3	85	-24,1	116	-29,7	154	-18,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Aktuelle Daten zu arbeitsmarktpolitischen Instrumenten im Rechtskreis SGB II, Nürnberg, August 2017; Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose nach Kreisen, Nürnberg, August 2017.

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von unterschiedlicher Erfassung mit Erfahrungswerten überwiegend hochgerechnet.

²⁾ Vorläufige, hochgerechnete Werte für August 2017.

³⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, Einmal. zur Freien Förderung SGB II.

⁴⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - März 2017 (Datenstand Juni 2017) nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁵⁾ Aufgrund von Eckwertänderungen im SGB II zur Verbesserung der Datenqualität im Berichtsmonat Juni 2017 kommt es zu geringfügigen Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.

Geschlechtsdifferenzierte Daten für Ihre Region finden Sie hier (Tabellenblatt 3):

https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?nn=32022&pageLocale=de&view=processForm&topicId=22434®ionInd=06